

Zeitschrift: Contributions to Natural History : Scientific Papers from the Natural History Museum Bern

Herausgeber: Naturhistorisches Museum Bern

Band: - (2009)

Heft: 12/1

Vorwort: Vorwort = Foreword

Autor: Kropf, Christian / Horak, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Mein erster Besuch (P. H.) bei Konrad Thaler war im Jahre 1980. Aber bereits seit Juli 1975 hatten wir brieflichen Kontakt. Vom ersten Schreiben an war er in seiner Hilfsbereitschaft und feinfühligem Einführung in die Probleme, die ein junger Zoologiestudent hat, unübertroffen. Zahlreiche Fragen hat er oftmals mit einer klärenden Gegenfrage so gewendet, dass er auch Fehler nie direkt ansprach, sondern das eigene Denken angeregt hat. In diesen Jahren war die Literatur über Spinnen noch nicht in dieser hohen Dichte verfügbar, wie heute. Die taxonomische Bearbeitung von Aufsammlungen barg ein hohes Fehlerisiko. Konrad Thaler, stets ein Mann mit einer enormen Arbeitsleistung, opferte sein Wochenende, um das von mir gesammelte Material zu bestimmen. Er nannte dabei die einzelnen Artnamen zusammen mit ökologischen und faunistischen Hinweisen manchmal schneller, als ich mitschreiben konnte. Es gab zahlreiche solcher Wochenenden und nach getaner Bestimmungsarbeit gab es einen gemeinsamen Ausklang, in dem auch zukünftige Aktivitäten besprochen wurden. Auch dem Jüngeren von uns beiden (C. K.) begegnete er mit der gleichen umfassenden Fürsorge, sodass wir nach einem jeden derartigen Besuch bei ihm geistig enorm bereichert und den Kopf voll mit neuen Ideen nach Hause zurückkamen. "Ex oeniponte lux!" schrieben wir daher einmal in sein Gästebuch.

In dieser wunderbaren Arbeitsatmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung erwuchs in uns der Wunsch, Konrad irgendwie zu danken. Er war derart bescheiden und auf eine niveauvolle Weise schien er uns ohne Wünsche zu sein. Eine kleine Festschrift, gestaltet durch jene Personen, mit denen er zusammengearbeitet hat, anlässlich seines 65. Geburtstages, eines Datums, welches mit der Versetzung in den Ruhestand aus dem Dienst der Universität Innsbruck zusammengefallen wäre, schien uns als Möglichkeit geeignet. Die Situation hat sich geändert. Die Zahl der Menschen, die für ihn diese Gedenkschrift gestaltet haben, bedarf keiner Interpretation.

Bei der Wahl der Themen der Beiträge wurden bewusst keine Vorgaben gemacht. Auch der persönliche Stil der Autoren wurde, soweit dies im Rahmen der redaktionellen Rahmenbedingungen möglich war, respektiert. Der durch die grosse Anzahl an Beiträgen bedingte Arbeitsaufwand wäre niemals ohne die Zusammenarbeit eines Teams zu bewältigen gewesen. Unser Dank gilt daher allen Autorinnen und Autoren und insbesondere vier Mitarbeitern, die mit beispiellosem Engagement, grosser Sachkenntnis und bewundernswerter Umsicht vielfältige Arbeiten erledigten: Elsa Obrecht für das aufwändige Korrekturlesen und die Überprüfung englischer Formulierungen, Charles Huber für das sorgfältige Layout, Hannes Baur für die professionelle Bearbei-

tung des Bildmaterials und Youna Zahn (alle Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern) für die bibliographischen Recherchen. Finanzielle und ideelle Unterstützung verdanken wir der Burgergemeinde Bern sowie Marcel Güntert, dem Direktor des Naturhistorischen Museums Bern. Namhafte Unterstützungsbeiträge wurden vom Vizerektorat für Forschung und vom Dekanat der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck gewährt.

Dieses Werk wäre ohne Barbara Knoflach nie zu realisieren gewesen. Sie hat es von Anbeginn mit Begeisterung und innerem Feuer mit geprägt.

Bern, im September 2009

Christian Kropf, Peter Horak

Foreword

My (PH's) first visit to Konrad Thaler was in 1980. But we had already been corresponding with each other since July 1975. From the very first letter, he showed extraordinary readiness to help and to give a tactful introduction to the problems which face a young zoology student. He responded to many of my questions with a clarifying counter-question – not directly pointing out mistakes but instead stimulating my own thinking. In those years the literature on spiders was not so voluminous as it is today. The taxonomic evaluation of collections involved a high risk of error. Konrad Thaler, always an enormously hard-working man, sacrificed his weekends to identify the material I had collected. He declared the individual species names, together with their ecological and faunistic indicators, sometimes faster than I could write them down. There were numerous such weekends and, after our identification work was done, we rounded off by discussing future activities. The younger of us two (CK) met with the same all-round mentoring from Konrad Thaler, so that after such a visit we returned home with our minds enormously enriched, our heads full of new ideas. Hence we wrote "Ex oeniponte lux!" in his guest book.

In this wonderful working atmosphere of mutual appreciation there grew in us a wish somehow to thank Konrad. He was so modest and in his usual refined way he seemed to us to be without a wish in the world. So we thought it would be appropriate to honour his 65th birthday and retirement from the University of Innsbruck by compiling a small Festschrift by people with whom he had worked. Sadly, with the death of Konrad Thaler, the situation changed. The Festschrift has become a Memorial Volume. That so many people have contributed is itself a fine tribute.

Quite intentionally the themes of the contributions were not preset. Also the personal styles of the authors were respected as far as possible within the editorial parameters. The great number of contributions entailed a workload that would never have been manageable without the cooperation of a team. Thus our thanks are due to all the authors and in particular to four colleagues who, with exemplary dedication, great specialist knowledge and admirable tact, carried out the manifold tasks involved: Elsa Obrecht for the demanding work of proof-reading and checking English phrasing, Charles Huber for the skilful layout, Hannes Baur for his professional processing of the illustrations, and Youna Zahn for the bibliographic searches – all four are from the Natural History Museum Bern. For subsidy and encouragement we are grateful to the Municipality of the Burghers of Bern (Bürgergemeinde Bern), as well as to Marcel Güntert, director of the Natural History Museum Bern. Significant

supporting funds were made available by the Vice-Rectorate for Research and from the Dean's Office of the Faculty of Natural Sciences at the University of Innsbruck.

Without Barbara Knoflach this work would never have been accomplished. From the very start she has marked it with her enthusiasm and inner fire.

Bern, September 2009

Christian Kropf, Peter Horak